

Reitter war ein überaus guter, offener, stets hilfsbereiter Mensch. Seine entomologischen Schätze hat er mit größter Bereitwilligkeit zur Verfügung gestellt. Wer ihn näher kennen gelernt, wird ihn mit Hochschätzung in Erinnerung haben. Er hinterläßt eine Gemahlin, einen Sohn und drei Töchter.

(Eine ausführliche Biographie Reitthers erscheint in der „Wiener Entomologischen Zeitung“.)

IV. Hierauf hielt Herr Kustos Dr. Karl Holdhaus den folgenden Nachruf für Herrn Inspektor

### Alois Wingelmüller †.

Am 21. Februar 1920 verschied einer der tüchtigsten Wiener Koleopterologen, Herr Alois Wingelmüller, im 72. Lebensjahre. Eine kaum vierundzwanzigstündige, schmerzlose Krankheit riß den Freund aus unserer Mitte.

Alois Georg Wingelmüller wurde geboren zu Wien am 21. März 1848 als Sohn des Architekten Georg Wingelmüller. Nach Absolvierung der Oberrealschule und der Offiziersprüfung wurde er Beamter der Staatseisenbahngesellschaft und blieb es bis 1910, in welchem Jahre er als Oberinspektor in Pension ging.

Schon als Schüler befaßte sich Wingelmüller lebhaft mit Entomologie; anfänglich sammelte er Lepidopteren, um sich jedoch bald ausschließlich dem Studium der Koleopteren zuzuwenden und sich auf diesem Gebiet mit großem Erfolge bis an sein Lebensende zu betätigen. Mit großem Eifer erforschte Wingelmüller die Umgebung von Wien und bereicherte unsere Kenntnis der Koleopterenfaunistik von Niederösterreich um manche sehr interessante Entdeckung. Auch in Mähren war Wingelmüller vielfach als Sammler tätig. Auf zahlreichen länger ausgedehnten Sammelreisen besuchte Wingelmüller die Alpen von Kärnten und Krain, die Mti. Lessini, den Mte. Baldo, die Berge von Judicarien, die piemontesischen Alpen, die Ost- und Südkarpathen, die Sudeten etc. Auf allen diesen Reisen bewährte er sich als trefflicher Sammler und entdeckte mehrfach sehr interessante neue Arten.

Während der letzten zehn Jahre seines Lebens betätigte er sich auch publizistisch in intensiverer Weise. Besonders den Familien der Coccinelliden und Curculioniden war sein Interesse zugewandt und als Frucht langjähriger Untersuchungen veröffentlichte er eine meisterhafte Monographie der paläarktischen Arten der Curculionidentribus *Cionini* (Münchener Kol. Zeitschr., IV, p. 166—237), in welcher er namentlich unter Heranziehung der von früheren Autoren vollständig vernachlässigten Merkmale des Kopulationsapparates ein klares Bild der Speziessystematik dieser sehr schwierigen, von seinen Vorgängern ganz fehlerhaft bearbeiteten Koleopterengruppe zu geben vermochte. Einige andere kleinere Arbeiten Wingelmüllers sind in den Verh. d. zool.-botan. Gesellschaft erschienen.

Im seinem Charakter war Wingelmüller ein Mann von seltener Herzengüte und Hilfsbereitschaft. In allen seinen Arbeiten offenbarte sich ein hohes Maß von Genauigkeit und Ordnungsliebe und ein überaus ausgeprägter Schönheitssinn. Seine Koleoptersammlung ist von hervorragender Schönheit und sehr sorgfältig bestimmt und enthält namentlich in den Curculioniden und Coccinelliden sehr wertvolles Material. Die Sammlung wurde von den Erben, den Herren Karl und Eduard Wingelmüller, dem Naturhistorischen Staatsmuseum gespendet und im Rahmen der großen wissenschaftlichen Sammlungen dieses Museums, als schätzenswerter Bestandteil derselben, wird das Lebenswerk unseres verstorbenen Freundes auch weiterhin Anregung und Belehrung spenden und die Erinnerung wachhalten an einen Mann, der an der Stelle, die ihm das Schicksal zuwies, das Trefflichste geleistet hat.

Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, daß am 8. Mai 1920 zu Helsingfors in Finnland der Professor für Entomologie (Zoologie) an der Universität John Reinhold Sahlberg im Alter von 75 Jahren gestorben ist. S. entstammte einem alten Gelehrtengeschlecht; er unternahm Reisen durch Lappland und Finnland, nach Sibirien, dem Kaukasus, Transkaspien, Turkestan, Kleinasien, Palästina, Ägypten, Griechenland, Dalmatien, Italien; seine Veröffentlichungen sind vorwiegend koleopterologisch, und zwar meist faunistischer Natur. Sein Sohn Unio Saalas ist gleichfalls erfolgreich tätiger Koleopterologe.